Der Prophet Joel

Teil 3

Referent	Manuel Seibel
Ort	Mettmann
Datum	26.01.2014
Länge	01:02:48
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/ms015/der-prophet-joel

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden Weissagen, und eure Greise werden Träume haben, eure Jünglinge werden Gesichter sehen. Und sogar über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen. Und ich werde Wunder geben im Himmel und auf der Erde, Blut und Feuer und Rauchsäulen. Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut. Ehe der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare. [00:01:02] Und es wird geschehen, jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der Herr gesprochen hat, und unter den übrig Gebliebenen, die der Herr berufen wird.

Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich die Gefangenschaft Judas und Jerusalems wenden werde, dann werde ich alle Nationen versammeln und sie in die Talebene Josaphat hinabführen. Und ich werde dort mit ihnen rechten über mein Volk und mein Erbteil Israel, das sie unter die Nationen zerstreut haben. Und mein Land haben sie geteilt und über mein Volk das losgeworfen. Und den Knaben haben sie für eine Hure gegeben und das Mädchen für Wein gekauft, den sie getrunken haben. Und auch ihr, was wollt ihr mir, Tyros und Sidon und alle ihr Bezirke Philisteas? Wollt ihr mir eine Tat vergelten oder wollt ihr mir etwas antun? [00:02:04] Schnell unverzüglich werde ich euer Tun auf euren Kopf zurückbringen, dass ihr mein Silber und mein Gold weggenommen und meine besten Kleinoden in eure Tempel gebracht und die Kinder Judas und die Kinder Jerusalems den Kindern der Griechen verkauft habt, um sie weit von ihrer Grenze zu entfernen.

Siehe, ich will sie erwecken von dem Ort, wohin ihr sie verkauft habt und will euer Tun auf euren Kopf zurückbringen. Und ich werde eure Söhne und eure Töchter in die Hand der Kinder Judas verkaufen und diese werden sie an die Sabäer verkaufen, an eine ferne Nation, denn der Herr hat geredet.

Ruft dies aus unter den Nationen, heiligt einen Krieg, erweckt die Helden. Alle Kriegsmänner sollen herankommen und heraufziehen. Schmiedet eure Pflugscharen zu Schwetern und eure Winzermesser zu Lanzen. Der Schwache sage, ich bin ein Held. Eilt und kommt her, alle ihr Nationen, ringsum und versammelt euch. [00:03:04] Dahin, Herr, sende deine Helden hinab.

Die Nationen sollen sich aufmachen und hinabziehen in die Talebene Josaphat, denn dort werde ich sitzen, um alle Nationen ringsum zu richten. Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif. Kommt und stampft, denn die Kälte ist voll, die Fässer fließen über, denn groß ist ihre Bosheit.

Getümmel, getümmel im Tal der Entscheidung, denn nah ist der Tag des Herrn im Tal der Entscheidung. Die Sonne und der Mond verfinstern sich, und die Sterne verhalten ihren Glanz. Und der Herr brüllt aus Zion und lässt aus Jerusalem seine Stimme erschallen und Himmel und Erde erbeben. Und der Herr ist eine Zuflucht für sein Volk und eine Festung für die Kinder Israel. Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr euer Gott bin, der auf Zion wohnt, meinem heiligen Berg. Und Jerusalem wird heilig sein, und Fremde werden es nicht mehr durchziehen. [00:04:01] Es wird geschehen, an jenem Tag werden die Berge von Most treffen und die Hügel von Milch fließen, und alle Bäche Jodas werden von Wasser fließen, und eine Quelle wird aus dem Haus des Herrn hervorbrechen und das Tal Sittim bewässern.

Ägypten wird zur Einöde, und Edom zu einer öden Wüste werden wegen der Gewalttat an den Kindern Judas, weil sie in ihrem Land unschuldiges Blut vergossen haben. Aber Judah soll in Ewigkeit bewohnt werden, und Jerusalem von Geschlecht zu Geschlecht, und ich werde sie von ihrem Blut reinigen, von dem ich sie nicht gereinigt hatte. Und der Herr wird in Zion wohnen.

Wir haben als Thema für Joel 3 und 4 die Taufe mit heiligem Geist und mit Feuer der [00:05:02] Tag des Herrn.

Die Taufe mit heiligem Geist und Feuer ist gerade das, was wir hier in Joel 3, diese 5 Verse oder 2, 28 und bis zum Schluss je nach Bibelausgabe vor uns haben.

Der Einstieg hier ist und danach, worauf bezieht sich der Geist Gottes an dieser Stelle?

Offensichtlich auf das, was er vorher durch Joel geschrieben hatte. Wir haben gesehen in Kapitel 1, es gab damals eine Plage durch Heulschrecken, eine Katastrophe, die Gott über das Land gebracht hatte. Das Volk Israel hat nicht die Warnung Gottes gehört. Er spricht dann davon, dass er ein Volk bringen würde, was nicht nur ihren Besitz, sondern sie selbst unter Zucht stellen würde als Personen und dass sie zum Teil jedenfalls [00:06:05] hinweg gerafft würden.

Wir haben gesehen den Aufruf zur Buße, zum Fasten, zur Umkehr und dass Gott sie dann segnen würde, wenn sie diese Umkehr vollziehen würden.

In wirklicher Weise ist das bis heute Zukunft.

Der Assyrer ist damals über das Volk Israel hinweg gekommen, seit Hiskias, sein Beispiel, wo es in Juda war.

Wir wissen, dass der Assyrer natürlich das ganze Zehn-Stämme-Reich in Gefangenschaft geführt hat, aber hier ist ja doch speziell Juda und Jerusalem vor uns und da denkt man unwillkürlich an die Zeit Hiskias, wo der Assyrer kam. Und dann gab es so eine zeitliche Errettung, aber eben keine vollständige Errettung. Das, was wir hier lesen, dass Gott seinen Geist ausgegossen hätte oder was wir vorher [00:07:01] gelesen haben, gestern betrachtet haben für 26, 226, mein Volk soll nie mehr beschämt werden.

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wurden noch und nöcher beschämt, sie sind heute in einer Verfassung, wo sie in totaler Beschämung leben. Nein, das kann nicht gemeint sein. Offensichtlich ist das, was schon im Kapitel 2 von der Umkehr und von der Wiederherstellung und dem Segen gesprochen wird, auch heute noch zukünftig. Tatsächlich, und ich skizziere das jetzt nur mal so in kurzen Worten, ihr müsst das einfach dann mal anhand der Schrift prüfen, vielleicht auch mal so ein gutes Buch dazu zur Hand nehmen, was in der Zukunft geschehen wird, das wird hier gar nicht im Einzelnen gesagt, das muss man sich dann aus der Schrift so einmal zusammensuchen. Wir leben heute in der christlichen Zeit, diese christliche Zeit wird ein Ende finden [00:08:02] durch die Entrückung. Die Entrückung, die natürlich nicht nur die Versammlung, die Kirche Gottes betrifft, sondern alle Gläubigen von Adam an bis eben zu diesem Zeitpunkt. Sie alle werden, die gestorben sind, entrückt werden, auferstehen und die, die leben, wir, die Lebenden, wie der Apostel sagt, wir werden verwandelt werden und dem Herrn entgegen entrückt werden in den Himmel und werden dann in Ewigkeit bei ihm sein. Dann wird es hier eine Zeitperiode auf der Erde geben, sieben Jahre, die 70. Jahrwoche Daniels, Daniel 9, die genannt wird in Offenbarung 3, ich glaube fast 9, in dem Brief an Philadelphia, die Stunde der Versuchung. Das ist eine Prüfungszeit, die über die ganze Erde kommen wird, sieben Jahre. Die zweite Hälfte dieser sieben Jahre, dreieinhalb Jahre, sind das, was wir am Freitagabend, [00:09:02] glaube ich, gelesen haben, Matthäus 24, große Drangsal oder der Prophet Jeremia nennt sie die Drangsal Jakobs.

Obwohl er sich nur auf die zwei Stämme, Judah und Benjamin, bezieht, die zwei Stämme, die im Land waren, als der Jesus kam, auf diese Erde, wird sie doch Drangsal Jakobs genannt, weil es die wahren Nachkommen von Jakob sind.

Dreieinhalb Jahre furchtbarer Drangsal. Wir haben das hier gelesen, wie es vorher und nachher nicht sein wird und wir haben das in Matthäus 24 eben auch gesehen, über diese Zeitepoche, das muss furchtbar sein. Sie beginnt nach Offenbarung 12 damit, dass Satan aus dem Himmel geworfen wird. Einher damit geht, dass der Antichrist sich in den Tempel setzen wird, zweite Thessalonicher 2 und dass er ein Bild, ein götzendienerisches Bild im Tempel aufstellen wird, Offenbarung 13, dass ein Bild ist des römischen Kaisers, der dann regieren wird hier auf der Erde.

[00:10:08] Denn Gott wird das römische Reich wieder entstehen lassen, das damals zur Zeit des Herrn Jesus hier die Regentschaft hatte, Offenbarung 13 und 17 zeigen sehr deutlich, dass dieses Reich, diese Macht, die Tod ist heute, die nicht existiert, dieses Tier, dass es wieder Leben bekommt und man erstaunt sein wird. Das wird eine Drangsal sein für die Juden, der Antichrist, ein ungläubiger Mann, eben einer, der sich an die Stelle von Christus setzt und gegen Christus ist, er wird für sich die Messias-Ehre in Anspruch nehmen und er wird das gläubige Volk bedrängen in furchtbarer Weise.

Man kann nur noch kaufen, wenn man das Mahlzeichen annimmt, wenn man diesen Götzendienst anhängt, ob in Europa oder auch in Israel, in Judah und in dem Moment, wo dieses Gräuelbild, [00:11:03] was Verwüstung über Israel bringen soll, über Jerusalem und den Tempel und das Volk Israel, wenn das geschieht, wenn dieses Götzenbild aufgestellt wird, sagt der Herr, Matthäus 24, sollen die, die in Jerusalem sind, fliehen, raus aus Israel, weil es eine solche Drangsal ist, dass sie sie nicht überstehen würden. Wir wissen aus Jesaja 16 und vorbildlich, 2 Samuel 12, dass die Herberge für diese fliehenden Juden Moab sein wird.

David brachte seine Familie da in der Verfolgungszeit, dürfte später sein, 2 Samuel 22, vielleicht 23, bringt er in Moab unter, in einen Schutzbereich, den Gott seinem irdischen Volk geben wird.

Jesaja 16 macht das auch sehr deutlich. Dann passiert folgendes, dann kommt dieser, dieses Kriegsheer, von dem wir hier gelesen [00:12:08] haben, aus dem Norden der Assyrer und wird, das ist ja heute Irak, Syrien, auch andere Länder heute, die das damalige assyrische Reich ungefähr flächenmäßig beinhalten, der wird nach Ägypten gehen wollen.

Dazu muss er über Israel hinweg gehen und wird in Israel eine Bedrängnis schaffen, die furchtbar ist. Das ist Jesaja 28.

Er wird ganz Israel zertrampeln, den Tempel zertrampeln, den Tempelplatz, liest man in Offenbarung 11, das muss nochmal furchtbar sein.

Der Antichrist flieht dann, weil er auch von dem Assyrer überrollt werden würde.

Das ist dieser falsche Hirte, Zacharja 11, der dann Zuflucht sucht in Europa. [00:13:02] Das ist das, was Jesaja den Bund mit dem Tod nennt.

Israel, das ungläubige Israel, wird einen Bund mit Europa, diesem Tod ziehen, einen Bund schließen.

Der Antichrist wird nach Europa kommen, um mit dem Kaiser diesen Bund zu schließen. Der Assyrer ist über Jerusalem hinweg, ist nach Ägypten weitergezogen und wird dann Ägypten belagern. Und der Antichrist, der in Europa ist, wird den römischen Kaiser dazu bringen, nach Israel zu kommen.

Er wird mit großer Heeresmacht nach Jerusalem kommen.

Ganz erstaunlich, dass das kein digitaler Krieg sein wird, offensichtlich, sondern dass das mit Truppen geschieht. Für mich ist ein Hinweis, dass die gesamte Infrastruktur in diesen Gerichten, also elektronische [00:14:03] Infrastruktur, total zerstört werden wird, dass sie mit Bodentruppen da nach Israel gehen werden, was man heute eigentlich ausschließen kann. Heute würde das keiner tun, mit so Riesentruppen. Sie kommen also nach Israel und kommen in das Tal, was hier auch bei uns genannt wird, das Tal Josaphat. Und das ist die Gelegenheit, wo der Herr Jesus nach Offenbarung 19 aus dem Himmel kommen wird. Und wo er Krieg führen wird, mit diesem ersten Tier, Offenbarung 13, also mit dem römischen Kaiser und mit dem Antichristen. Er wird diesen Kaiser und diesen Antichristen, kann man in Offenbarung 19 am Ende lesen, vernichten, ohne Krieg natürlich. Er wird kommen und wird einfach Gericht üben. Er wird dafür sorgen, dass diese beiden Akteure, dieser römische Kaiser und der Antichrist, [00:15:01] in die Hölle geworfen werden. Das werden die ersten beiden Menschen sein, die in der Hölle sein werden. Tausend Jahre werden diese beiden ganz alleine an diesem furchtbaren Ort sein, bevor dann am Ende des Tausendjährigen Reiches das große Gericht vor dem großen weißen Thron stattfinden wird. Der Assyrer ist zu diesem Zeitpunkt dieser Gegner, den der Herr über Israel geschickt hat. Das ist also das Gericht, dass er über Israel nach Ägypten geht und Israel total zerstören wird, zertrampeln wird. Er wird nichts praktisch übrig lassen. Wie das da in Kapitel 2 berichtet wird, wir haben das gestern kurz gesehen, wie er da über das Volk hinwegfahren wird. Und er wird Gerüchte hören aus dem Norden und aus dem Osten.

Er wird nämlich davon hören, erstens, dass da diese gewaltigen Heermächte aus dem Westen [00:16:01] gekommen sind. Und er wird zweitens mitbekommen, dass da der Herr Jesus mit seiner Heeresmacht, das sind wir, alle Gläubigen, die wir an der Seite des Herrn Jesus sind, gekommen sind. Und er wird das zum Anlass nehmen, um sein Reich sicherzustellen, Israel, was er ja

eingenommen hat, und wird dann in den Norden ziehen. Und dann wird er durch den Hauch des Mundes des Herrn Jesus, wird dieser Assyrer vernichtet werden.

Das ist das, was wir hier in Kapitel 4 dann letztlich in Einzelheiten beschrieben finden, wie das Gericht an diesem Assyrer von dem Herrn Jesus ausgeführt werden wird.

Der Jesus wird dazu, oder ich muss anders sagen, der Assyrer kommt, um das Volk Israel, die Juden, also dann noch einmal in Gefangenschaft zu nehmen. Der Herr hat sein irdisches Volk, diejenigen, die er nach Moab geschickt hat, wieder zurückgeholt. [00:17:03] Auch das hört eben der Assyrer. Und dann kommt er, um sie zu vernichten, und in der größten Drangsaal, der Assyrer praktisch vor dem Volk der Juden, und sie sehen keinen Ausweg. Und dann wird der Herr Jesus kommen. Das ist, ich lese einmal diesen Vers in Zacharia 14, Vers 3, Und der Herr wird ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen wie an dem Tag, da er kämpft an dem Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt. Und der Ölberg wird sich in der Mittelspalte nach Osten und nach Westen hin zu einem sehr großen Tal, und die Hälfte des Berges wird nach Norden und seine andere Hälfte nach Süden weichen. Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Arzel reichen, [00:18:06] und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben gefloren seid in den Tagen Mosias des Königs von Judah, und kommen wird der Herr, mein Gott, und alle Heiligen mit dir.

Da seht ihr, dass da von diesem Licht, das verfinstert wird, die Rede ist, und dass dann an jenem Tag, da werden lebendige Wasser aus Jerusalem fließen, zur Hälfte zum östlichen Meer und zur Hälfte zum hinteren Meer. Das ist diese Rettung von diesen Wassern, von denen wir auch hier in Joel 4 bei uns gelesen haben.

Der Jesus wird auf den Ölberg kommen, der wird auf dem Ölberg stehen, der wird sich spalten, und das wird die Rettung für die Juden sein, die dann fliehen können vor dem Assyrer. Und der Jesus wird dem Assyrer begegnen und ihn auch ohne Kampf vernichten. Da ist das für manche eine gewisse Schwierigkeit. Wie kommt der Herr Jesus in Offenbarung 19, warum kommt er dann hier in Zacharia 14 nochmal? [00:19:04] Nun tatsächlich ist das so, dass der Jesus in Offenbarung 19 nicht auf diese Erde kommen wird. Er kommt vom Himmel, ihr liest in Offenbarung 19 nichts, dass er mit seinen Füßen auf der Erde stehen wird. Er kommt und vernichtet.

Diese ganzen Heerscharen, wenn man das liest in Offenbarung 19, das ist unglaublich, was da zusammenkommt an Heerscharen, und sie werden einfach durch seine Gegenwart, werden sie gerichtet. Und dann kommt der Jesus buchstäblich auf die Erde, erst hier in Zacharia 14, wenn dann zweitens der Assyrer dort erschienen sein wird. Der Jesus wird das dann, kann man in Zacharia 14 dann weiterlesen, zum Anlass nehmen und wird auch die ungläubigen Juden, die dann fliehen werden, auch sie wird er besiegen. Und dann gibt es einen letzten großen Kampf vor dem 1000-jährigen Reich oder zu Beginn. Das ist Russland, dieser Herrscherkönig aus dem äußersten Norden, wie es heißt, der [00:20:04] hinter Assyrien, hinter Irak, Iran, Syrien, da stehen wird und der wird nach Hesekiel 38, 39 auch dann nach Israel geführt und der Herr wird auch diesen Feind besiegen und dann beginnt dieses wunderbare Friedensreich, wo der Herr Jesus in Macht und Herrlichkeit, in Gerechtigkeit regieren wird.

Diese Befreiung haben wir in den Versen Kapitel 2, Vers 24 bis 27 vor uns gehabt.

Der Herr ist gekommen, hat Befreiung geschenkt und hat äußeren Segen seinem Volk geschenkt.

Und wenn man den letzten Satz von Vers 27 nimmt, den wir gestern betrachtet haben, und mein Volk soll nie mehr beschämt werden, dann könnte eigentlich das Buch damit enden, oder? Es ist eigentlich ein wunderbarer Abschluss. Und tatsächlich sind jetzt die, Kapitel 3 und 4 sind eine Art Anhang in diesem Buch.

[00:21:07] Sie sollen uns zwei Dinge noch zeigen.

Oder drei vielleicht.

Es ist erstaunlich, dass in der hebräischen Bibel nach Vers 27 tatsächlich ein neues Kapitel beginnt. Während in der griechischen Übersetzung der Septuaginta eben diese fünf Verse, wie sie in unseren alten Bibelausgaben eben so sind, noch an Kapitel 2 angehängt sind. Und wenn man mal so ein bisschen die hebräische Bibel sich anschaut, dann ist man erstaunt, dass diejenigen, die diese Einteilungen da gemacht haben, da gibt es eben auch Unterteilungen, die damals ursprünglich natürlich keine Kapitel waren, so Leseeinteilungen, dass die oft sehr, sehr passend sind. [00:22:01] Oftmals passender, als wir das in unserer Bibelausgabe haben. Ich sag mal nur ein Beispiel, in der hebräischen Bibel geht Kapitel 1 Mose 1 bis Kapitel 2 Vers 4.

Das ist ja auch tatsächlich ein Zusammenhang, der zusammengehört. Also die Masoreten und die da diese Unterteilung gemacht haben, die sind schon von Gott geführt worden darin. So auch hier in einer Abtrennung. Denn Kapitel 3, diese fünf Verse, die kann man nicht einfach hinten dran hängen. Durch diese Ausgabe, wie wir sie auch hatten, haben viele, ich sage mal Theologen, sind zu dem Schluss gekommen, das geht jetzt irgendwie weiter so in der Geschichte des Volkes Israel. Aber das ist es nicht. Kapitel 3, die ersten beiden Verse, oder bei euch 2, 28, 29, zeigen uns nämlich etwas, was eine ganz andere Art von Segnung ist.

Danach wird es geschehen, ja schon danach, dass das Volk befreit wird, aber nicht jetzt [00:23:04] einfach, dass zeitlich jetzt irgendwas darauf folgendes kommt, sondern es wird jetzt uns in diesen beiden Versen gezeigt, dass Gott einen himmlischen Segen hat, auch für sein irdisches Volk. Dass sie nicht nur einen äußerlichen Segen genießen dürfen, dass die Tennen wieder voll sind und dass sie wieder zu essen haben, dass das Vieh wieder genug Nahrung hat und dann als Opfertiere zur Verfügung steht, wie sie gebraucht werden nach Ezekiel 40 bis 48. Nein, er will ihnen zeigen und uns zeigen, dass er einen viel, viel höheren Segen für sie hat, der die göttliche Person des heiligen Geistes selbst betrifft.

Er würde seinen Geist ausgießen. Wir lernen zweitens, das sind die Phasen 3 bis 5, dass dieser Ausgießung himmlischen Segens, nämlich einer göttlichen Person, das heißt natürlich in diesem Fall der Kraft [00:24:04] des Geistes Gottes, dass dem etwas vorausgehen wird, eine totale Veränderung hier in den irdischen Umständen, die hier mit diesen äußeren Ereignissen verbunden wird. Und wir lernen dann drittens, und das ist Kapitel 4, dass Gott diese Befreiung bewirken wird dadurch, dass er selbst Gericht üben wird an der Rute seines Zorns, wir haben das gestern in Jesaja 10, Vers 5 gelesen, das hat er so im Einzelnen in Kapitel 2 nicht beschrieben. Er hat zwar davon gesprochen, dass er Gericht üben wird, aber wie er das tun wird, das beschreibt er hier in diesem vierten Kapitel. Danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Das ist ja nichts, was jetzt total neu ist für uns aus dem Alten Testament, wenn ihr [00:25:09] mal ein, zwei andere Stellen vergleicht, in Jesaja 40 finden wir, dass das auch schon vorgestellt wird durch den Geist Gottes, durch den Propheten Jesaja, und da heißt es in Jesaja 40, Vers 5, und die Herrlichkeit des Herrn wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird sie sehen, denn der Mund des

Herrn hat geredet.

Stimme eines Sprechenden rufe, und er spricht, was soll ich rufen? Alles Fleisch ist Gras, und all seine Anmut ist wie die Blume des Feldes, und so weiter. Also die Herrlichkeit des Herrn wird sich offenbaren, und da wird Gott in seiner Herrlichkeit wird er erscheinen, oder wenn ihr Kapitel 44, Vers 3 nehmt, da wird direkt von dem Geist [00:26:10] Gottes gesprochen, 44, Vers 3, denn ich werde Wasser gießen auf das Durstige, und Becher auf das Trockene, und ich werde meinen Geist ausgießen auf deinen Nachkommen, und meinen Segen auf deine Sprösslinge.

Das heißt, Gott wird eingreifen, und wird seine Herrlichkeit erscheinen lassen, und diese Herrlichkeit, das ist natürlich Gott selbst, der kommen wird, wird begleitet dadurch, dass Gott, der heilige Geist, in seiner Kraft auf das Volk Israel ausgegossen wird.

Das sagt Jesaja 44, unser Kapitel sagt, dass ich meinen Geist ausgießen werde, über alles Fleisch.

Unser Prophet zeigt also, dass dieses Wunder, dieser Segen, den Gott bringen wird, nicht [00:27:11] beschränkt ist auf das Volk Israel, sondern dass das ein universeller Segen sein wird, über alles Fleisch.

Das ist ein gewaltiger Ausdruck, der verschiedentlich vorkommt im Alten Testament, alles Fleisch, und es meint nicht über jeden Menschen, das steht da eben auch nicht, aber es bedeutet über jede Nation, über jedes Volk, da wird keine Einschränkung gemacht, was den Bereich betrifft, in dem dieser Segen sichtbar werden wird.

Wo immer der Herr als Messias angenommen wird, über alles Fleisch, wird der Geist Gottes ausgegossen werden. Seht ihr, das ist auch wichtig, dass wir verstehen, dass das schon ein Unterschied ist zu unserer [00:28:05] heutigen Zeit. Hier heißt es nicht, dass der Geist in jedes Fleisch oder in jeden Menschen, jeden Gläubigen hineinkommen wird, sondern er wird ausgegossen als eine Krafterweisung und was wird dann geschehen?

Dann werden Wunder geschehen. Hebräer 6 zeigt, dass die Wunder, die am Anfang der christlichen Zeit von Gott als Gnadengaben gegeben worden sind, Wunderwirkungen, dass sie eigentlich zu dem zukünftigen Zeitalter gehören.

Was ist das für ein Zeitalter? Genau das, von dem Joel hier spricht. Das ist eine Weissagung, die uns zeigt, dass Gott in diesem zukünftigen Zeitalter des tausendjährigen Reiches, wenn der Herr selbst regieren wird auf dieser Erde, dass das verbunden wird mit Kraft, mit der Kraft des Geistes Gottes, die er über alle Nationen ausgießen wird, die eben den Herrn Jesus als Messias annehmen oder die Gott als Messias annehmen [00:29:07] werden.

Nun müssen wir diese Stelle, diese großartige Prophetie von Joel unbedingt in Verbindung bringen mit neutestamentlichen Aussagen. Und ich möchte als erstes dazu aus Matthäus 3 etwas lesen.

In Matthäus 3 sehen wir den Vorläufer des Herrn Jesus, Johannes den Täufer. Und er kündigt den Herrn Jesus an.

Wie kündigt er ihn an?

Vers 11, Matthäus 3, Vers 11, Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße, der nach mir kommende aber ist stärker als ich, dem die Sandalen zu tragen ich nicht wert bin. Er wird euch mit heiligem Geist und mit Feuer taufen, dessen Wurfschaufel in seiner Hand ist, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und seinen Weizen in die Scheune [00:30:01] sammeln, die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer. Johannes stellt also den Herrn Jesus vor als jemanden, der nicht wie er äußerlich mit Wasser tauft, Leute untertaucht in der Taufe, sondern der, wie er das hier sagt, mit heiligem Geist und mit Feuer taufen würde.

Die Erfüllung davon finden wir in unserem Kapitel.

Auch dass er dann von diesem Gericht spricht, Wurfschaufel und so weiter, haben wir gesehen in Vers 13, wo da Joel 4, Vers 13, legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif, kommt Stampf, denn die Kälte ist voll, die Fässer fließen über, denn groß ist ihre Bosheit. Also auch dieses Gericht finden wir hier in Joel 3 und 4 damit verbunden. Der Jesus würde kommen, so wird er angekündigt, als derjenige, der mit heiligem Geist und mit Feuer tauft.

[00:31:01] Interessanterweise genau die gleiche Reihenfolge wie in unserem Kapitel. Drei. Erst wird von dem Ausgießen des heiligen Geistes gesprochen und dann wird zweitens von diesem Feuer gesprochen, diesem Tag, wo die Sonne in Finsternis verwandelt wird, der Mond in Blut und wie es vorher heißt, Blut und Feuer und Rauchsäulen werden da sein. Das eine ist eine Taufe des Segens, das andere ist eine Taufe des Gerichts.

Taufe heißt übrigens immer Stellungswechsel, immer, auch wenn der Jesus von seiner Taufe spricht, ist es ein Stellungswechsel in seinem Leben, wenn er dann der Gestorbene sein würde.

Ich habe eine Taufe, mit der ich getauft werden muss und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist. Er würde eben dann nicht mehr der Messias für Israel sein, sondern er würde eine ganz neue Stellung haben.

[00:32:01] Taufe, auch die geistliche Taufe, die Geistestaufe, wie wir dazu sagen, Erste Korinther 12, ist ein Stellungswechsel. Menschen, die vorher persönliche Beziehungen mit dem Herrn, mit Gott haben, werden in eine Versammlung hineingetauft, keine Wassertaufe, das ist klar, Geistestaufe, das ist durch den Geist oder besser gesagt, in der Kraft des Geistes Gottes hat der Jesus das getan und dann haben sie eine ganz neue Stellung als Glieder des Leibes Christi. So auch hier, eine Taufe mit dem Geist Gottes, ein Volk wird zum Volk Gottes wieder neu gemacht werden und dann die Taufe mit Feuer. Es ist schon beeindruckend, wenn wir über den nachdenken, der diese Taufe durchführt, das ist der Herr Jesus, der Jesus tauft mit heiligem Geist, wisst ihr, was das bedeutet?

[00:33:02] Dass er Gott sein muss.

Niemand hat Verfügungsgewalt über den Geist Gottes, außer Gott selbst und das ist deshalb so beeindruckend, weil dann in Matthäus 3, in der Folge, der Jesus kommt, als der Demütige, der sich dort taufen lässt im Jordan, nun er ist derjenige, der mit dem Geist Gottes tauft.

Er wird das tun und wird das über alles Fleisch ausgießen, aber es geht dem etwas voraus und das sind die Verse 3-5, Gericht und dieses Gericht wird eben nicht nur die Nationen treffen, das ist eben Kapitel 4, Vers 13, Joel 4, Vers 13, sondern dieses Gericht wird auch und zunächst die Juden treffen. Das ist diese große Drangsal, die Drangsal Jakobs, das muss furchtbar sein, wenn es da [00:34:04]

heißt, dass er mit Feuer taufen wird, dass hier von Blut die Rede ist, Blut und Feuer. Dachaija 14 heißt oder 13 heißt es, ein Drittel, ein Drittel wird überleben.

Ich glaube wir haben keine Vorstellung, wie furchtbar das sein wird. Wenn man sieht, wie furchtbar für die Juden die Zeit des Zweiten Weltkrieges war, die wir Holocaust nennen, das ist ja furchtbar gewesen.

Aber das was da kommen wird, das ist nicht vergleichbar mit dem was hier in Deutschland geschehen ist damals. Was da für eine Drangsal, was da für eine Taufe kommen wird, das muss eine furchtbare Zeit sein, aber sie geht dem Segen voraus.

[00:35:01] Davon spricht Johannes der Täufer in Matthäus 3 und den Parallelstellen. Nun sind wir gewöhnt, wenn wir von Johannes dem Täufer lesen, dass er mit Heiligem Geist tauft, das unmittelbar zu verbinden mit der Taufe, die dann in Apostelgeschichte 2 kam. Und das ist auch absolut richtig, das ist auch absolut biblisch, warum?

Weil der Herr Jesus das selbst ankündigt, wenn ihr Apostelgeschichte 1 vergleichen wollt. Vers 5, da sagt er zu seinen Jüngern, Apostelgeschichte 1 Vers 5, denn Johannes zwar taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach nunmehr nicht vielen Tagen. Also da ist unmissverständlich klar, der Jesus nimmt diese Anweisung oder diese Vorhersage von Johannes und bezieht sie auf Apostelgeschichte 2, wo der Geist Gottes als Person auf diese [00:36:04] Erde gekommen ist und wo er Wohnung genommen hat, Apostelgeschichte 2 Vers 2, plötzlich kam aus dem Himmel ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. Hier sehen wir die doppelte Wirkung des Geistes Gottes, der gekommen ist, einmal das Haus auf die Versammlung insgesamt, 1. Korinther 3, 16, dass der Geist Gottes in der Versammlung wohnt und dann zweitens auf jeden Einzelnen von ihnen kam der Geist Gottes, so wie es in Kapitel 6 heißt, Vers 19 oder so, dass der Geist Gottes in dem Leib, in dem Körper eines jeden Gläubigen wohnt.

Der Jesus zeigt also, dass das, was Johannes da vorhergesagt hat, eine Erfüllung findet.

[00:37:02] Aber ihr habt schon gesehen, wenn ich in Apostelgeschichte 1, Vers 5 gelesen habe, der Jesus hat Johannes nur halb zitiert.

Er spricht da nicht von der Taufe mit Feuer, denn dass das hier feurige Zungen waren ist nicht eine Erfüllung davon, dass der Jesus mit Feuer taufen würde, nein, dass der Jesus mit Feuer tauft, das ist Gericht und das ist komplett, vollständig noch Zukunft.

Also damit, dass der Jesus nur einen Teil zitiert, macht er deutlich, dass das, was hier geschieht in Apostelgeschichte 2, nur eine Teilerfüllung oder ich sage eine Vorerfüllung ist. Und hier ist es gut, dass man folgendes einmal lernt und versteht.

Es gibt manche Aussagen im Neuen Testament, die einen gewissen Rückbezug auf alttestamentliche Weissagungen, alttestamentliche Stellen geben. [00:38:01] Und in aller Regel ist das so, dass es eine Vorerfüllung ist von dem, was Gott im Alten Testament vorhergesagt hat für sein irdisches Volk in der Zukunft, eine Vorerfüllung, die aber in einem viel, viel höheren Maß in der christlichen Zeit zutrifft. Ich nenne zwei Beispiele.

Das erste Beispiel ist, wenn der Jesus bei der Einrichtung des Gedächtnismals davon spricht, dies ist das Blut des neuen Bundes, der gegeben werden wird oder der geschlossen werden wird. Nun, mit wem wird der Bund geschlossen? Nicht mit der Versammlung, nicht mit der Braut, Christi, nein, der Bund wird mit dem Volk Israel geschlossen werden. Und das Blut, das der Jesus gegeben hat, das heißt sein dahingegebenes Leben ist die Grundlage für diesen neuen Bund, den er mit seinem Volk Israel nach Jeremia 33, 34 schließen [00:39:05] wird. Aber für uns gelten die Segnungen dieses neuen Bundes heute schon, aber in einem viel, viel höheren Maß.

Für uns sind die Segnungen nämlich nicht irdischer Natur, sondern sind himmlischer Natur.

Zweites Beispiel, der Geist Gottes.

Ja, das alte Testament, Jesaja 44, Joel 3 spricht davon, dass der Geist Gottes ausgegossen wird. Der Jesus zitiert das und in Apostelgeschichte 2 finden wir die Erklärung warum er das zitieren kann. Aber der Geist Gottes kommt in zukünftiger Zeit über das Volk Israel als eine Kraft, die ausgegossen wird hier auf dieser Erde, die mit Wundern verbunden ist und die sie in Segen einführt. Wie ist das für uns?

Für uns wohnt der Geist Gottes in uns persönlich. Das hat keine andere Zeit, wird das je erleben.

[00:40:03] Nein, das ist christliche Zeit, das ist nur wahr für diejenigen, die in der heutigen Zeit leben.

Heute lesen wir, dass der Geist Gottes in der Versammlung wohnt. Das ist viel mehr, als dass er nur ausgegossen wird als Kraft über das Volk Israel oder wie wir in Joel 3 gesehen haben, über alles Fleisch.

Nun, der Apostel Petrus in Apostelgeschichte 2 zitiert dann ja auch Joel, wenn ihr Kapitel 2, Vers 16 seht, sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist. Und es wird geschehen, in den letzten Tagen spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch und eure Söhne und eure Töchter werden Weiß sagen und eure Jünglinge werden Gesichte sehen und eure alten Männer werden Träume haben und so weiter, wie er das weiter zitiert. Wenn ihr genau liest, dann seht ihr, dass der Apostel Petrus nicht sagt, sondern dies [00:41:09] ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist und heute erfüllt wird.

Er spricht nur davon, dass es durch den Propheten Joel gesagt ist und er erklärt damit die Erscheinung, die sie hier durch den Geist Gottes erlebt haben, aber nicht als eine Erfüllung, denn das ist nicht die Erfüllung von Joel 3.

Es ist eine Vorerfüllung, aber die eigentliche Erfüllung ist erstens auf der Erde, das heißt unter einem irdischen Volk und zweitens in zukünftiger Zeit.

Er zitiert das also nur, um zu sagen, das muss für euch doch nichts Neues sein, dass ihr jetzt seht, dass der Geist Gottes auf die Erde kommt, das ist doch längst vorhergesagt worden und jetzt geschieht das, aber in einer viel, viel wunderbareren, herrlicheren Form. [00:42:04] Und seht ihr, Apostelgeschichte 2 macht deutlich, warum Joel 3 so wichtig ist. Der Apostel Petrus hätte keine andere Stelle, es gibt mehrere außer Jesaja 44 noch, die ich gelesen habe, wo von dem Ausgießen des Geistes die Rede ist, aber es gibt nur eine einzige Stelle, seht ihr, das ist Inspiration, wo im Alten Testament davon die Rede ist, dass der Geist ausgegossen wird über alles Fleisch und nur diese

Stelle passt hier.

Es waren zwar hier nur Juden zugegen, aber der Geist Gottes möchte uns doch deutlich machen, dass hier die Versammlung ihren Anfang findet, die eben nicht jüdisch ist, die zwar am Anfang nur aus den Gläubigen, aus dem Judentum bestand, sondern dass die Versammlung etwas ist, was aus allen Nationen, eben aus allem Fleisch kommt und genau deshalb kann [00:43:02] der Apostel Petrus mit Recht diese Verse aus Joel 2 zitieren.

Was für ein wunderbarer Segen, der über das Volk Israel, ja über alles Fleisch, alle Nationen ausgegossen wird, aber wie viel herrlicher ist, was wir heute haben, dass eine göttliche Person in uns wohnt, uns persönlich leitet, dass eine göttliche Person inmitten der Versammlung Gottes wohnt und die Kraftquelle ist und der Führer ist als Person, Gott, der Heilige Geist, während der ganzen Zeit der Versammlung hier auf dieser Erde. Seht ihr, diese Kapitel 3 und 4 von Joel sind nicht wirklich praktisch auszulegen für unsere heutige Zeit, so gerne man das immer wieder tut und man sucht auch immer wieder Verse mit Recht, die doch einen praktischen Impuls geben in unser Leben und doch ist Joel 3 ungemein [00:44:03] praktisch.

Warum?

Weil es uns vor dem Fehler bewahrt, zu meinen, Israel und die Versammlung sei im Grunde genommen dasselbe.

Die Versammlung sei so ein geistliches Israel oder so. Nein, das ist es nicht, deshalb gibt sich der Geist Gottes, darf ich das mit Ehrfurcht sagen, so viel Mühe, uns durch die verschiedenen Stellen zu zeigen, dass es zwar gewisse Ähnlichkeiten gibt, aber dass unsere Stellung als Versammlung eine himmlische ist, eine Stellung, die ganz anderer Natur, ganz anderes Wesens ist, als die Stellung, die das Volk Israel damals und auch in zukünftiger Zeit hier auf dieser Erde haben wird.

Über uns wird nicht nur der Geist Gottes ausgegossen, er ist auch in uns gekommen. Das ist eines der charakteristischen Merkmale der christlichen Zeit.

[00:45:02] Darf ich dich mal fragen, jetzt bin ich praktisch, wann hast du in deinem persönlichen Gebetsleben das letzte Mal dafür gedankt, Gott gedankt oder dem Herrn Jesus dafür gedankt, dass er dir den heiligen Geist gegeben hat, dass er ihn in dich gesandt hat? Das ist eine der höchsten Segnungen, die wir überhaupt haben, dass eine göttliche Person in uns wohnt. Neben der Gabe des Herrn Jesus, sagt man mit Recht, ist das die höchste Gabe, die wir als Gläubige haben. Wir sind jetzt verbunden mit einem verherrlichten Menschen, zur Rechten Gottes und Gott selbst wohnt in uns.

Ist das nicht ein Grund, dankbar zu sein und das auch mal auszudrücken? Wann haben wir das letzte Mal als Versammlung in unserer Gebetsstunde dafür gedankt? Natürlich, es ist eine Gebetsstunde, das heißt mit Bitten, keine Frage, aber es gibt [00:46:04] doch, wie Philippa 4 sagt, muss doch jedes Gebet mit Danksagung verbunden sein, oder nicht? Und ist nicht dieser Dank für Gott, den heiligen Geist, diese göttliche Person der Anlass für viele Gebete?

Was uns persönlich betrifft, dass er auch wirklich der Herr in unserem Leben ist, dass er der Führer ist, dass ich mich seiner Führung auch ausliefere, dass ich eben nicht mein eigenes Leben führe, so wie ich will, sondern dass er mich führt. Und was uns als Versammlung betrifft, dass er das Sagen hat, wie heißt es in 1.

Thessalonicher 5, dass wir seine Wirkung nicht auslöschen. Das ist nicht nur eine Ermahnung an unsere Brüder, aber unbedingt an unsere Brüder, wenn wir uns beteiligen in den Versammlungsstunden, können wir die Wirkung des Geistes Gottes [00:47:05] auslöschen.

Aber das gilt uns allen.

Wenn ich Sünden in meinem Leben zulasse, ich spreche nicht von einem sündigen Zustand, naja, das ist sogar unter 5, dann kann ich die Wirkung des Geistes Gottes in der Versammlung auslöschen.

Es ist nicht egal, wie wir zu den Versammlungsstunden kommen, ich weiß nicht, wie du heute Morgen gekommen bist. Wir haben Gemeinschaft gehabt mit dem Herrn Jesus, durch das Essen von dem Brot und durch das Trinken von dem Kelch. Hast du dir eigentlich Gedanken gemacht, ob irgendeine Sünde in deinem Leben gewesen ist, die vielleicht nicht bekannt ist? Meinst du nicht, dass eine solche Sünde, die einfach nicht bekannt ist, vielleicht [00:48:01] aus Unachtsamkeit, vielleicht aus Gleichgültigkeit, vielleicht sogar aus Opposition, dass sie hinderlich ist für die freie Wirkung des Geistes Gottes? Wir sollen natürlich nicht allein im Blick auf die Zusammenkünfte oder auf das Brot brechen, wo wir direkt Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus pflegen. Ich weiß nicht, ob euch das bewusst ist. Wenn ich von dem Brot esse, verwirkliche ich Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus, sagt Esru unter 10.

Ich kann den Herrn Jesus nicht verunreinigen, er ist verherrlicht, er hat sich geheiligt von allem, von der Erde, aber ich bringe mit seiner Person Sünde dann in Verbindung. Da kann Gott nicht einfach zusehen, das löscht aus.

Aber wir können natürlich auch in unserem persönlichen Leben den Geist betrüben, sagt der Apostel Paulus.

Seht ihr, das sind Bitten, die sich aus diesem Dank dann direkt ableiten. Zweite praktische Bemerkung dazu.

Wir haben eine göttliche Person in uns, die uns den verherrlichten Christus vor die Herzen [00:49:07] stellt, Johannes 14 bis 16, und die uns davon zeugt, dass die Versammlung himmlischer Natur ist. Und eben nicht Israel, ein irdisches Volk Gottes.

Kann der Geist Gottes das in unserem Leben bewirken, dass wir wirklich zum Himmel gehören und nicht zu der Erde? Dass unser ganzes Augenmerk, unsere ganze Lebensausrichtung nicht irdisch und schon gar nicht weltlich ist, sondern auf den Herrn Jesus gerichtet. Wann haben wir das letzte Mal gefragt, Herr, wann kommst du? Herr Jesus, komm!

Das ist doch nicht nur etwas für solche Gläubige, die krank sind, und sie dürfen unbedingt zum Herrn so rufen. Aber ist das unser gemeinsames und mein persönliches, meine Lebensausrichtung, Herr Jesus, komm, [00:50:08] freue ich mich darauf, dass der Herr Jesus kommt, oder geht es mir eigentlich so gut, dass ich nach so ein paar Jahren hier das und jenes noch tue und hier noch meine Erfüllung finde?

Himmlisches Christentum, das bewirkt der Geist Gottes, kann er das in meinem Leben?

Es ist dann hier in den Versen 3 bis 5 von dem Gericht die Rede, von dem Gericht wird gesprochen, und dann heißt es in Vers 5, und es wird geschehen, jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden. Was für eine gewaltige Botschaft! Das ist natürlich hier zunächst mal eine irdische Errettung, vor den Feinden, vor dem Assyrer eben, und dass jeder, der den Herrn anruft, auch da jeder wieder ist, letztlich [00:51:01] alle Nationen, jeder, der auf den Herrn dann wartet und ihn anruft, der wird Rettung finden und wird von Gott gerettet werden. Aber was für eine wunderbare Botschaft, die heute noch jedem Menschen gilt, jeder zu der zu Gott kommt, der zu dem Herrn Jesus kommt, in dem Bewusstsein seiner Sündenschuld ihm diese Sünden bekennt, der wird gerettet werden.

Da wird es dann so sein, in der Zukunft, dass auf dem Berg Zion, diesem Berg der Gnade, und in Jerusalem Errettung sein wird, wie der Herr gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der Herr berufen wird, dann nimmt er jetzt diese Gruppe, meistens lesen wir Überrest, diese Übriggebliebenen, für die er ein ganz besonderes Herz hat, die haben gelitten, mehr als jeder andere. Die Drangsal in Israel, in Jerusalem, wird größer sein, als überall anders auf der [00:52:02] Erde. Für sie hat er ein Herz, für sie kommt der Herr, um Befreiung zu schenken. Das Kapitel 4, ich meine, dass das im großen Teilen ja auch selbsterklärend ist, zeigt uns dann, deshalb will ich nur ein paar Worte noch dazu sagen, dass der Herr die Gefangenschaft Judas und Jerusalems wenden wird, er wird ihre Not, wird er beenden, sie sind Gefangene bis heute, gefangen in den verschiedenen Nationen, unter die sie zerstreut sind, er wird sie wenden, und wie wird er das tun?

Indem er die Nationen versammelt, das ist dieses Tal Josaphat, dieser große Kriegsschauplatz, und dort wird der Assyrer dann gerichtet werden. Warum?

Das finden wir in Vers 2, er wird mit Assyrien richten über mein Volk und mein Erbteil, [00:53:07] das sie zerstreut haben, und mein Land haben sie geteilt, und über mein Volk das losgeworfen. Jetzt sagt er dem Feind, ich hab dich zwar benutzt, aber du hast das so getan in deiner Gerichtsausführung, als du über das Volk hinweggegangen bist, als ob das dein Recht wäre, als ob das dein Land dann würde, aber du hast vergessen, du warst nur die Rote in meiner Hand, das ist mein Volk, das ist mein Land, das ist mein Erbteil.

Sagt der Herr das nicht in viel höherem Maße für uns heute, im Blick auf uns? Da gibt es vielleicht Ablehnung, in manchen Ländern regelrecht Verfolgung, und der Herr wird einmal rechten mit diesen, die verfolgen, und du, wir dürfen heute wissen, dass der Herr uns als sein Eigentum ansieht, mein Volk, mein Land.

[00:54:04] Er zeigt in den Versen 4 bis 8, dass er auf sie zurückbringen wird, was sie getan haben, und interessanterweise, wenn ihr Vers 6 vergleicht, wird da ein Volk genannt, was zu der damaligen Zeit überhaupt noch nicht bekannt war, die Griechen, das kann nur Gott. Gott kann von einem Volk sprechen, was vollkommen unbekannt war, weil er alles im Vorhinein weiß. Unter diese Nationen wurde das Volk verkauft, und deshalb will er sie erwecken, nämlich die Juden, und wird sie zurückbringen in das Land, woraus sie verkauft worden sind.

Er nennt einige Völker, ich gehe da jetzt nicht weiter drauf ein. Vers 9 bis 13 zeigt dann, wie Gott sie herbeirufen wird.

[00:55:01] Das ist Ironie, ja?

Ruf dies aus unter den Nationen, heiligt ein Krieg, erweckt die Helden. Er spottet geradezu über diese Nationen, Helden, Kriegsmänner, selbst ihre landwirtschaftlichen Mittel, das zeigt noch einmal, dass da irgendwie eine totale Veränderung vorgehen wird, dass auf einmal die Landwirtschaft wieder eine Bedeutung haben wird, wie sie heute überhaupt nicht mehr vorhanden ist. Selbst ihre Pflugscharen sollen sie dann eben zu Schwertern und ihre Winzermesser zu Lanzen machen. Und dann sein Spott der Schwache sage, ich bin ein Held, als ob sie sich gegenseitig Mut zusprechen müssen, um dann gegen den Herrn, gegen Christus, der kommen wird und sein Volk befreien wird, zu kämpfen.

Ich werde dort sitzen, um alle Nationen ringsum zu richten.

Der Herr wird Gericht üben, Johannes 3 und Johannes 5, das ganze Gericht hat der Vater ihm übergeben, dem Sohn des Menschen.

[00:56:03] Es wird zunächst ein Kriegsgericht sein, gegen den Assyrer, aber das wird dann sehr schnell, wie wir hier lesen, übergehen in ein Sitzungsgericht. Und dann sind wir bei Matthäus 25, wo der Herr Jesus tatsächlich die Nationen richten wird. Wenn ihr das vergleicht in Matthäus 25, wir haben gestern aus Matthäus 24, dem ersten Teil dieser prophetischen Rede, etwas gehabt, das betrifft Judah. Dann Kapitel 24, 45 bis 25, Vers 30 ist die christliche Zeit und dann ab Vers 31, 25, Vers 31 geht es um die Nationen und da lesen wir, wenn aber, 25, Vers 31, wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden und dann wird er sie scheiden, Schafe und Böcke. [00:57:02] Er wird da sitzen. Das wird ein Gericht in Ruhe sein, wo die ganzen Nationen erscheinen müssen. Und je nachdem, wie sie gehandelt haben, mit den treuen Boten der Juden, die das Evangelium des Reiches, das ewige Evangelium verkünden werden, danach werden sie gerichtet werden. Er wird dort sitzen. Hier in Joel 4 ist das ein Hinweis darauf, dass der Ersürer kein kleines Volk ist, haben wir gestern schon gesehen, eine Masse, wie sie vorher nicht gewesen sein wird, das wird eine Zeit dauern, um dieses Gericht auszuführen. Und wenn der Herr Jesus richtet, immer sorgfältig, immer in Ruhe, immer vollkommen. Wir sehen zwei Arten von Gerichten, das ist einmal ein Erntegericht, die Sichel und zweitens ein Kältergericht, das Stampfen. Die Sichel spricht immer davon, dass unterschieden wird, da wo Korn da ist und da wo Unkraut [00:58:02] ist. Es wird ein unterscheidendes Gericht sein. Da wo jemand sein wird, der doch den Herrn angerufen hat, wird er gerettet werden. Da wo jemand sein wird, der Gott abgelehnt hat, der sein Volk verfolgt hat, wird er gerichtet werden.

Aber es wird doch zugleich ein Kältergericht sein, da werden alle Trauben reinkommen und dann wird gestampft. Es wird ein umfassendes Gericht sein. An anderer Stelle lesen wir, in Jesaja glaube ich ist das, dass sie Monate brauchen werden, um die ganzen Leichname zu beerdigen, weil das eine solche Fülle ist. In Offenbarung 19 finden wir, dass da die Vögel sogar zu benutzt werden, da geht es natürlich um Europa, um den römischen Kaiser, weil offensichtlich so viele gerichtet werden, dass sich die Vögel des Himmels versammeln werden, um das dann zu fressen. [00:59:01] Die Verse 14 bis 17 zeigen uns, wie auch dieses Gericht, auch dieser letzte Kampf des Assyrers wieder verbunden wird mit Ereignissen der Gestirne dieser ersten Schöpfung.

Das weist alles darauf hin, dass es Teil dieses Tages des Herrn ist, von dem wir in Kapitel 3 Vers 4 gelesen haben, Tag des Herrn und hier noch einmal Vers 14, dass es der Beginn ist der Regierung des Herrn und die äußere Erscheinung des Herrn, also sein Kommen, wird verbunden mit diesen gewaltigen Veränderungen in der ersten Schöpfung, um deutlich zu machen, dass Gericht geübt wird

und dass eine komplett neue Zeit beginnen wird. Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr, euer Gott bin, der auf Zion wohnt, meinem heiligen Berg.

Gott wird sichtbar werden, es wird kein verborgenes Gericht sein, wie wir das heute zum Teil erleben, [01:00:06] sondern er selbst wird erscheinen, er selbst wird sichtbar machen, ich bin euer Gott. Und dann endet dieses Buch mit dem wunderbaren Segen.

Es wird geschehen an jenem Tag, Vers 18, werden die Berge von Most riefen, die Hügel von Milch fließen, alle Bäche Judas werden von Wasser fließen, das Haus des Herrn wird wieder seine Bedeutung haben.

Ihr kennt das aus Hezekel 47, würde aus dem Haus des Herrn, aus dem Tempel, das Wasser, diese zwei Ströme herauskommen werden und das ist der Segen, das ist ein Sinnbild dieses Segens, den Gott geben wird durch den Geist, den er ausgießen wird für sein irdisches Volk und darüber hinaus.

Ja, es muss Gericht geübt werden, Vers 19, aber Vers 20, Judas soll in Ewigkeit bewohnt [01:01:03] werden, für Juda gibt es dann eine Zeit ewiger Ruhe, ewigen Friedens.

Gott wird mit seinem Volk zum Ziel gekommen sein, sie werden Gott akzeptieren als ihren Herrscher, werden sich ihm unterwerfen von Herzen und werden in Gerechtigkeit regiert werden.

Er wird sie gereinigt haben, noch einmal zeigt er, dass er auch für sie Gericht bringen musste, aber sie werden diese Reinigung erleben. Und der Herr wird in Zion wohnen, dann wird Gott selbst das erste Mal uneingeschränkt in seinem Volk, in seinem Land, in Jerusalem, auf Zion, auf dem Berg Moriah, wohnen können und Gerechtigkeit und Friede werden regieren.

Dann ist wirklich das Volk, wie wir das als Überschrift hatten, vom Versagen zu neuer [01:02:07] Freude geführt worden. Seht ihr, auch diesen Segen haben wir heute in viel höherem Maß.

Gott wohnt in seinem Volk, durch den heiligen Geist, der Herr Jesus ist in unserer Mitte, wenn wir versammelt sind zu seinem Namen. Wir können heute schon diesen Segen aber in himmlischer Weise genießen, wenn wir als himmlisches Volk Gottes das Böse richten, im persönlichen Leben, im gemeinsamen Leben und an der Hand des Herrn, in Gehorsam ihm gegenüber, unser Glaubensleben führen. Er möchte in unserer Mitte wohnen.

audioteaching.org, erzeugt am 27.07.2024